

# elektronischer Bundesanzeiger



Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger.

## Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet  
Internet-Adresse: [www.ebundesanzeiger.de](http://www.ebundesanzeiger.de)  
Veröffentlichungsdatum: 29. August 2007  
Rubrik: weitere Finanzberichte  
Art der Bekanntmachung: Halbjahresfinanzbericht  
Veröffentlichungspflichtiger: Allerthal-Werke AG, Grasleben  
Fondsname:  
ISIN:  
Auftragsnummer: 070812006461  
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, Amsterdamer Straße 192,  
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

## **Allerthal – Werke AG**

### **Grasleben**

**- WKN 503420 (ISIN DE 0005034201) -**

### **Halbjahresfinanzbericht 2007**

#### **Zwischenlagebericht des Vorstands über das erste Halbjahr 2007**

##### **1. Finanzwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung der Finanzmärkte**

Weiterhin gute Konjunktur- und Unternehmensnachrichten prägten den Berichtszeitraum.

Die teilweise befürchtete Abkühlung der Binnenkonjunktur durch die Mehrwertsteuererhöhung zum Jahresanfang blieb aus bzw. wurde durch einen wachsenden Exportanteil ausgeglichen.

Zum Halbjahresschluss notierte der DAX über 8.000 Punkten und wies damit im 1. Halbjahr 2007 eine Performance von über 21 % auf . Zahlreiche Einzelwerte erreichten neue Höchststände.

Die durch die starke Konjunktur genährten Inflationsbefürchtungen führten andererseits dazu, dass die Notenbanken die Zinsen im 1. Halbjahr weiter erhöhten. So stieg der Hauptrefinanzierungssatz der EZB im Berichtszeitraum von 3,5% auf 4.0 %. Die durchschnittliche Umlaufrendite börsennotierter Bundeswertpapiere stieg noch stärker von 3,8 % im Monat Dezember 2006 auf 4,6% im Monat Juni 2007 an .

Der anhaltende Zinsanstieg am Rentenmarkt und eine mögliche Überhitzung der Aktienmärkte in den Wachstumsregionen China und Indien haben die Risiken von Aktienengagements im Berichtszeitraum deutlich erhöht. Als weitere Risikofaktoren sind der schwächere US – Immobilienmarkt und eine steigende Zahl von Problemfällen im US-Subprime-Bereich zu nennen. Hinzu kommt, dass der im ersten Halbjahr deutlich schwächer notierende US-Dollar den Wachstumstreiber Export im Euroraum möglicherweise negativ beeinflussen wird.

##### **2. Geschäftsentwicklung**

Die Allerthal-Werke AG konnte im ersten Halbjahr 2007 an der anhaltend guten Entwicklung des Aktienmarktes partizipieren.

Ein wesentlicher Teil des Ergebnisses der Allerthal-Werke AG im Berichtszeitraum resultiert aus der Veräußerung eines Anteils an dem verbundenen Unternehmen Rheiner Moden AG.

Nach dieser Transaktion und nach Durchführung einer Kapitalerhöhung bei der Rheiner Moden AG im März 2007 liegt der Anteil der Allerthal – Werke AG an der Rheiner Moden AG nun bei 63,35 % (79,69 % am 31.12.2006).

Ferner wurden im ersten Halbjahr größere Ergebnisbeiträge durch die Veräußerung von Anteilen an der Freenet AG (ehemals Mobilcom AG), der DVB AG und der Daimler Chrysler AG erzielt.

Neu auf- und weiter ausgebaut wurden im Berichtszeitraum ganz überwiegend Positionen in Titeln, bei denen Strukturmaßnahmen bzw. Abfindungsangebote zu erwarten sind oder bereits von der Hauptversammlung beschlossen wurden . Bei diesen Engagements gehen wir davon aus, dass der innere Wert der jeweiligen Aktie deutlich über der derzeitigen Börsennotierung liegt. Für den Aus- und Aufbau dieser Positionen wurden die bestehenden Kreditlinien bei Banken genutzt.

### 3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2007 beträgt 1.451 TEUR (2.523 TEUR im Gesamtjahr 2006), der Halbjahresüberschuss 1.582 TEUR (1.483 TEUR im Gesamtjahr 2006). Im Halbjahresüberschuss sind außerordentliche Erträge in Höhe von 150 TEUR und außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 20 TEUR enthalten, gegenüber 1.000 TEUR außerordentlichen Aufwendungen im Gesamtjahr 2006 (vgl. auch Abschnitt 5 des Zwischenlageberichts).

Die Wertpapiererträge machen den wesentlichen Teil der sonstigen betrieblichen Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung aus. Im Berichtszeitraum konnten Wertpapiererlöse in Höhe von insgesamt 3.051 TEUR verbucht werden, denen ein Einstandsvolumen von 2.072 TEUR gegenüberstand. Zudem wurden aus der Veräußerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen Erlöse von 647 TEUR vereinnahmt, denen bilanzielle Einstandskosten von 64 TEUR gegenüberstanden. Beratungsleistungen, die von der Allerthal-Werke AG erbracht werden, haben an den sonstigen betrieblichen Erträgen im ersten Halbjahr 2007 einen Anteil von 422 TEUR.

Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens mussten im 1. Halbjahr 2007 in Höhe von 158 TEUR vorgenommen werden. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen in Höhe von 7 TEUR verrechnet. Mit einem negativen Ergebnis abgeschlossene Wertpapiertransaktionen sind mit 9 TEUR im „sonstigen betrieblichen Aufwand“ enthalten.

Der Personalaufwand lag im Berichtszeitraum bei 274 TEUR (399 TEUR im Gesamtjahr 2006).

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 3 TEUR (31 TEUR im Gesamtjahr 2006) Zinsaufwendungen in Höhe von 234 TEUR (245 TEUR im Gesamtjahr 2006) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“. Im Berichtszeitraum wurden Dividendenerträge von 244 TEUR (166 TEUR im Gesamtjahr 2006) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens“ enthalten sind.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

### 4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Allerthal-Werke AG weist zum 30.06.2007 einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip) bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von insgesamt 19.778 TEUR aus (31.12.2006 14.289 TEUR). Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 10 TEUR aktiviert.

Eine Aufteilung innerhalb des Anlagevermögens erfährt der Wertpapierbestand der Allerthal-Werke AG durch die Zuordnung von Wertpapieren in die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ (Rheiner Moden AG, C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk AG i. K., Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH), die zum 30.06.2007 mit 507 TEUR ausgewiesen wird (31.12.2006 572 TEUR) oder die Zuordnung unter die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“, die zum 30.06.2007 mit 19.271 TEUR (31.12.2006 13.716 TEUR) aktiviert ist.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft am 30. Juni 2007 beträgt 7.519 TEUR (6.321 TEUR am 31.12.2006). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum 30. Juni 2007 auf 37,2 % (31.12.2006: 43,24 %). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken veränderte sich seit dem Jahresultimo von ./ 6.036 TEUR auf nunmehr ./ 11.612 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 27. Juni 2009 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde.

Die Hauptversammlung am 25. Juni 2007 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 23.12.2008 eigene Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 109.644 € zu erwerben und bei der Verwendung eigener Aktien das Bezugsrecht der Aktionäre in näher bezeichneten Fällen auszuschließen. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Bislang wurde von der vorstehenden Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

#### 5. Wichtige Geschäftsvorfälle im Berichtszeitraum

Der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft AWG elastomer erzeugnisse ag hatte Ende Februar 2004 Klage gegen die Allerthal-Werke AG eingereicht. Wesentlicher Inhalt der Klage sind Vorgänge aus der Zeit vor Stellung des Insolvenzantrages der ehemaligen Tochtergesellschaft. Die erstinstanzliche Streithöhe betrug zuletzt 2.741 TEUR nebst Zinsen und Kosten. Mit Urteil vom 29.03.2006 verurteilte das Landgericht Braunschweig die Allerthal-Werke AG zur Zahlung von 2.333 TEUR zuzüglich 8 % Zinsen über dem Basiszins seit dem 15.03.2004 sowie zur Tragung des überwiegenden Teils der Kosten. Hier gegen richtet sich eine am 29.06.2006 begründete Berufung der Gesellschaft. Die Berufung konnte durch einen am 28. März 2007 geschlossenen Prozessvergleich vor dem Oberlandesgericht Braunschweig abgeschlossen werden. Wesentlicher Inhalt des Vergleichs, der im April 2007 erfüllt wurde, ist die Zahlung von 1 Mio. EUR in die Masse der früheren Tochtergesellschaft seitens der Allerthal -Werke AG .

Die für die Risiken des vorerwähnten Prozesses gebildete bilanzielle Rückstellung konnte damit im 1. Halbjahr aufgelöst werden. Hieraus resultiert ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 150.000 EUR im Berichtszeitraum.

#### 6. Ausblick für das 2. Halbjahr 2007

Durch die Erhöhung der Barabfindung im Squeeze - out Verfahren AXA Konzern AG ist der Allerthal – Werke AG im Juli 2007 ein ergebniswirksamer Betrag von rund 900 TEUR zugeflossen. Gleichzeitig hat sich das Andienungsvolumen der Nachbesserungsrechte (d.h. das gesamte Volumen von bereits erhaltenen Abfindungen , deren Höhe derzeit gerichtlich auf Angemessenheit überprüft wird) um mehr als 8.000 TEUR auf rund 22.000 TEUR erhöht .

Um Risiken zu begrenzen wird sich der Beteiligungsschwerpunkt der Allerthal-Werke AG noch mehr auf Titel konzentrieren, bei denen Strukturmaßnahmen erwartet werden oder bereits ein Abfindungsangebot vorliegt. Diese Anlagestrategie hat sich vor dem Hintergrund der sich ausweitenden Subprime – Krise, die in den Monaten Juli und August 2007 zu deutlichen Kursrückgängen an den Aktienmärkten geführt hat, einmal mehr bewährt. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich im Falle einer im 2. Halbjahr 2007 rückläufigen Kursentwicklung an den Aktienmärkten, ein im Vergleich zum Vorjahr höherer Abschreibungsbedarf auf Finanzanlagen ergibt, der das Jahresergebnis 2007 unserer Gesellschaft entsprechend belastet.

Aus heutiger Sicht und unter der Annahme, dass die zu bildenden Abschreibungen am Jahresende das bisherige Niveau nicht deutlich übersteigen, geht der Vorstand davon aus, dass der Jahresüberschuss 2007 der Allerthal-Werke AG über dem entsprechenden Wert des Vorjahres liegen wird.

#### 7. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der Zwischenlagebericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### 8. Erklärung gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern hiermit, dass nach bestem Wissen im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Grasleben/Köln, im August 2007

*Alfred Schneider*   *Dr. Georg Issels*  
*Vorstand*   *Vorstand*

**Zwischenbilanz zum 30. Juni 2007 (ungeprüft)**

Aktiva

	Euro	30.06.2007 Euro	31.12.2006 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		493,00	493,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		12.843,38	2.252,50
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	507.940,29		572.340,29
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	19.271.097,84		13.716.269,22
3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	26.953,99		26.953,99
		19.805.992,12	14.315.563,50
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	101.189,69		101.445,76
2. sonstige Vermögensgegenstände	253.602,26		147.972,17
		354.791,95	249.417,93
<b>II. Wertpapiere</b>			
1. sonstige Wertpapiere		9.550,33	16.036,33

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		27.701,19	33.451,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	3.091,53
Summe		20.211.371,97	14.620.305,84
Passiva			
	Euro	30.06.2007 Euro	31.12.2006 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.096.648,00	1.096.648,00
II. Kapitalrücklage		2.516.395,18	2.516.395,18
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen		109.664,80	109.664,80
IV. Bilanzgewinn		3.796.418,40	2.598.576,07
-davon Gewinnvortrag Euro 2.214.749,64 (Euro 1.115.259,37)			
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	451.335,00		451.335,00
2. Steuerrückstellungen	40.000,00		40.000,00
3. sonstige Rückstellungen	308.105,32		1.446.855,32
		799.440,32	1.938.190,32
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.639.300,54		6.069.293,93
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 8.639.300,54 (Euro 5.569.293,93)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	253.504,73		291.537,54
		11.892.805,27	6.360.831,47
- davon aus Steuern Euro 0,00 (Euro 17.670,68)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 253.504,73 (Euro 291.537,54)			
Summe		20.211.371,97	14.620.305,84

**Gewinn- und Verlustrechnung 1. Halbjahr 2007 (ungeprüft)**

	01.01.2007 - 30.06.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	0,00	1.200,00
2. sonstige betriebliche Erträge	2.054.613,88	3.995.055,68
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	239.660,89	349.036,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 29.285,73 (Euro 49.987,81)	34.897,30	50.069,04
	274.558,19	399.105,92
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.686,70	271.439,99
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	173.674,83	613.917,19
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	244.485,57	165.590,42
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge -davon aus verbundenen Unternehmen Euro 0,00 (Euro 9.093,15)	2.810,12	31.442,29
8. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	0,00	42.830,57
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	165.332,24	183.753,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 0,00 (Euro 609,04)	234.998,85	244.570,06
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.451.668,76	2.523.332,54

12. außerordentliche Erträge	150.000,00		
13. außerordentliche Aufwendungen	20.000,00		1.000.000,00
14. außerordentliches Ergebnis		130.000,00	1.000.000,00-
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		15,84
16. sonstige Steuern	0,00		40.000,00
		0,00	40.015,84
17. Jahresüberschuss		1.581.668,76	1.483.316,70
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.214.749,64	1.115.259,37
19. Bilanzgewinn		3.796.418,40	2.598.576,07

### **Anhang zum Zwischenabschluss der Allerthal - Werke AG per 30.06.07**

#### 1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Zwischenabschlusses

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB in Verbindung mit § 37w Abs. 2 Nr. 1 WpHG aufgestellt.

Eine durch den Geschäftszweig bedingte abweichende Gliederung war nicht erforderlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 ist in Euro (€) aufgestellt.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 zugrunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate des Jahres 2007 angewandt.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von € 451.335,00 wurden unverändert aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2006, d.h. auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch&Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens, übernommen. Auf die Erstellung eines neuen Gutachtens zum 30.06.2007 wurde aus Kostengründen verzichtet.

#### 3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

##### 3.1 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum 30.06.2007 Euro 308.105,32 .



Die Rückstellung für Risiken aus dem Rechtsstreit zwischen dem Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft AWG elastomer erzeugnisse ag und der Allerthal – Werke AG, die zum 31.12.2006 Euro 1.200.000,00 betragen hat, konnte nach Abschluss und mit Erfüllung des am 28. März 2007 vor dem Oberlandesgericht Braunschweig geschlossenen Prozessvergleichs im ersten Halbjahr 2007 weitestgehend aufgelöst werden.

### 3.2 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zum 30.06.2007 zu entnehmen:

Verbindlichk.	Restlaufzeit			Gesamt	Gesichert
	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
	€	€	€	€	
gegenüber Kredit- instituten	8.639.300,54	3.000.000,00	0,00	11.639.300,54	11.639.300,54
Sonstige	253.504,73	0,00	0,00	253.504,73	0,00
Summe	8.892.805,27	3.000.000,00	0,00	11.892.805,27	11.639.300,54

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

### 4. Sonstige Angaben

#### 4.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Wertpapiererträgen.

#### 4.2. Zusammensetzung der Unternehmensorgane

Bei der Zusammensetzung der Organe haben sich im ersten Halbjahr 2007 keine Änderungen gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2006 ) ergeben.

#### 4.3 Anteilsbesitz

Im ersten Halbjahr 2007 hat sich hinsichtlich des Anteilsbesitzes gegenüber dem letzten Bilanzstichtag (31.12.2006 ) folgende Änderung ergeben :

Rheiner Moden AG, Rheine

Der Anteilsbesitz umfasst am 30.6.2007 139.377 von 220.000 Aktien (31.12.2006 159.377 von 200.000 Aktien).

#### 4.4 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigt seit dem 1. April 2007 einen Mitarbeiter. Außerdem beschäftigt sie eine Aushilfskraft.

#### 5. Angaben zum Kapital

##### 5.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital beträgt 1.096.648 Euro. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien.

##### 5.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00.

##### 5.3 Genehmigtes Kapital

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen.

##### 5.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im ersten Halbjahr 2007 wie folgt:

Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2006 2.598.576,07

./. Dividendenzahlungen im ersten Halbjahr 2007 ./ 383.826,43

Gewinnvortrag zum 30. Juni 2007 2.214.749,64

+ Überschuss im ersten Halbjahr 2007 1.581.668,76

Bilanzgewinn zum 30. Juni 2007 3.796.418,40

#### 6. Angabe der wesentlichen Geschäfte des Emittenten mit nahe stehenden Personen

Keine berichtspflichtigen Geschäfte im ersten Halbjahr 2007.

#### 7. Hinweis gemäß § 37w Abs. 5 Satz 6 WpHG

Der verkürzte Zwischenabschluss zum 30.06.2007 wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

#### 8. Erklärung gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Wir versichern hiermit, dass der Zwischenabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft vermittelt.

Grasleben/Köln, im August 2007

*- Der Vorstand -*